

- 18.15 Abendessen
- 20.00 **Orgelkonzert** im Freiburger Münster:
Kompositionen des Freiburger Otmar Nachtigall/
Luscinius (1487–1537)
(Domorganist Jörg J. Schwab)

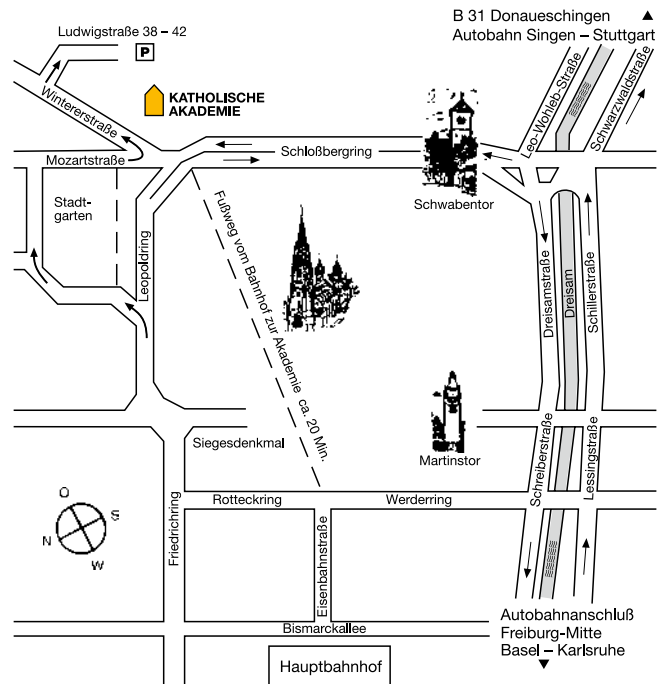
Samstag, 25. März 2017

- 8.00 Frühstück

Transformationen

- 9.00 Dr. Bent Jörgensen (Geschichte, Lindau):
Eine Entwicklung mit Folgen: Konfessionelle Selbst- und Fremdbezeichnungen seit Martin Luther
- 9.45 Prof. Dr. Martin Hille (Geschichte, Passau):
**Zum Beispiel: Wer darf sich »katholisch« nennen?
Der Streitschriftenwechsel zwischen Wilhelm Nigrinus (1588–1638) und Kaspar Franck (1543–1584)**
- 10.30 Dr. Thomas Dietrich (Theologie, Freiburg):
Zum Beispiel: Wer ist Kirche? Zur Auseinandersetzung des Robert Bellarmin SJ (1542–1621) mit lutherischer Ekklesiologie. Kritische Würdigung und Anfragen
- 11.15 Kaffee-/Teepause
- 11.45 **Podiumsdiskussion zum Ertrag der Tagung**
mit
PD Dr. Kai Bremer
Dr. Wilbirgis Klaiber
Dr. Ulrich Ruh
Prof. Dr. Peter Walter

Ende der Tagung ca. 12.30 Uhr



Straßenbahn bis Haltestelle Siegesdenkmal, von dort Fußweg (ca. 7 Minuten)

Ort/Datum:

Freiburg, Katholische Akademie, Wintererstr. 1
Mittwoch, 22. – Samstag, 25. März 2017

Leitung:

Prof. Dr. Karl-Heinz Braun
Thomas Herkert

Kosten:

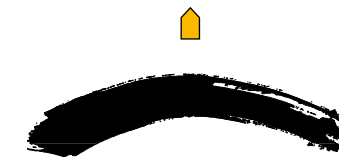
Tagungsbeitrag	100,00 €
ermäßigt (Ausbildung, Sozialhilfe)	50,00 €
Übernachtung inkl. Frühstück	je 57,50 €
Mittagessen	je 12,50 €
Abendessen	je 8,00 €

*Auf Anfrage sind weitere Übernachtungen möglich.
Es gelten unsere AGB.*

Ihre Anmeldung für Übernachtung und Verpflegung erbitten wir bis 13. März 2017.

Anmeldung (Nr. 114):

Katholische Akademie
Postfach 947 Telefon 0761 31918-0
79009 Freiburg Telefax 0761 31918-111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
Internet: www.katholische-akademie-freiburg.de



Glaube(n) im Disput Altgläubige Kontroversisten des Reformationszeitalters in neuerer Forschung

22.–25. März 2017



GESELLSCHAFT ZUR HERAUSGABE
DES CORPUS CATHOLICORUM E. V.

ARBEITSBEREICH MITTLERE UND NEUERE
KIRCHENGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT
FREIBURG

KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Um den rechten Glauben wird in allen Religionen und zu aller Zeit gestritten. Festigt oder zerstört es den Glauben, wenn man ihn diskutiert? Im Blick auf die Geschichte des Christentums zeigt sich: Reflexionen und Diskussionen dienen dazu, den Glauben zu modifizieren oder zu sichern.

In den christlichen Kirchen erinnert man sich im Jahr 2017 besonders der Auseinandersetzung zwischen Reformatoren und Altgläubigen. Das Luther-Gedenkjahr bietet einen guten Anlass, einen Blick auf die altgläubigen Kontroversisten zu werfen – in selbstverständlich ökumenischer Absicht.

Wir sind neugierig auf die Dispute und Auseinandersetzungen in den ersten drei Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts: Welche Strukturen, Konditionen und Kontexte wirkten maßgeblich? Welche Wirkungen und Transformationen setzten sich durch? Und welche Bedeutung haben der Glaubensstreit und die Kontroverse überhaupt für die Kirchen, die Theologie, die Gemeinschaft, die Gesellschaft?

Sie sind herzlich eingeladen.

Thomas Herkert	Prof. Dr. Karl-Heinz Braun
Alexander Foitzik	Prof. Dr. Peter Walter
Katholische Akademie	Universität Freiburg

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.

Mittwoch, 22. März 2017

Anreise

18.00 Abendessen

19.00 Begrüßung und Einführung
(Thomas Herkert / Prof. Dr. Peter Walter)

Jutta Falke-Ischinger (Disput/Berlin!GmbH):
Ringens um Mehrheiten. Die Bedeutung des Disputes in Politik, Kirche und Gesellschaft

Empfang

Donnerstag, 23. März 2017

8.00 Frühstück

9.00 Einführung
Prof. Dr. Karl-Heinz Braun (Kirchengeschichte, Freiburg),
Prof. Dr. Peter Walter (Dogmengeschichte, Freiburg):
Theologie als Inhalt und Instrument in Kontroversen

Klärungen zum Phänomen der »controversia«

10.15 Prof. Dr. Kenneth G. Appold (Kirchengeschichte, Princeton/USA):
Disputation und theologische Konsensbildung im Zeitalter der Konfessionalisierung

11.00 Kaffee-/Teepause

11.15 PD Dr. Kai Bremer (Germanistik, Gießen):
Bedeutung und Wirkungsgeschichte von Streit und »controversia« über die Deutungshoheit von Glaubenswahrheit im 16. Jahrhundert

12.30 Mittagessen

14.30 **Lesung: Szenen der »Badener Disputation« zwischen Eck und Oekolampad (1526)**
Laut & Lyrik (Jonathan Löffelbein / Simon Sahner)
Hinführung durch Dr. Wilbirgis Klaiber (Kirchengeschichte, Freiburg)

Kontexte der Kontroverstheologie

15.15 Prof. Dr. Andreas Sohn (Mittelalterliche Geschichte, Paris):
Paris oder Rom? Zur Rolle und Bedeutung der Universität Paris für die Lehrentwicklung der Theologie im Mittelalter

16.15 Kaffee-/Teepause

16.45 Prof. Dr. Karl-Heinz Braun (Kirchengeschichte, Freiburg):
Woher wussten die altgläubigen Kontroversisten, was rechtgläubig ist?

17.45 Prof. Dr. Anton Schindling (Neuere Geschichte, Tübingen):
Zum Stellenwert von Religion im »Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation«

18.45 Abendessen

20.00 Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (Kunstgeschichte, Trier):
Lucas Cranach d. Ä. (1472–1553) als Diener zweier Herren

Freitag, 24. März 2017

8.00 Frühstück

Erste Konturierungen

9.00 **Altgläubige Kontroversisten und ihre Schriften. Erste Konturierungen**
Peter Walter und Karl-Heinz Braun befragt durch Wilbirgis Klaiber und Christoph Moos

Akzente der neueren Forschung

9.20 PD Dr. Gabriele Jancke (Neuere Geschichte, Berlin):
Patronage und Freundschaft unter Gelehrten des 16. Jahrhunderts

10.00 Christoph Moos (Kirchengeschichte, Freiburg):
Zum Beispiel: Johannes Fabri (1478–1541)

10.30 Kaffee-/Teepause

11.00 Prof. Dr. Markus Wriedt (Kirchengeschichte, Frankfurt/M.):
»Gelehrtennetzwerke« in der Frühen Neuzeit

11.45 Prof. Dr. Klaus Bernward Springer (Kirchengeschichte, Münster):
Welche Rolle spielte der Orden der Dominikaner bei den Kontroversen?

12.30 Mittagessen

14.00 Dr. Wilbirgis Klaiber (Kirchengeschichte, Freiburg):
Aspekte der Selbstzeugnisforschung – am Beispiel von Johannes Nas (1534–1590)

15.15 Kaffee-/Teepause

15.45 Dr. Barbara Henze (Kirchengeschichte, Freiburg):
Zwischen konfessioneller Abgrenzung und Selbstbestimmung – am Beispiel: Caritas Pirckheimer (1467–1532)

16.45 Anne Noschis-Gilliéron (Literaturwissenschaft, Lausanne):
Zum Beispiel: Jeanne de Jussie (1503–1561)